
Subject: Enttäuscht nach einer Haartransplantation in der Türkei

Posted by [Frank_furt](#) on Sun, 09 Feb 2020 23:13:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo, mein Name ist Darius und ich möchte hier über meine Haartransplantation in der Türkei berichten.

An sich war ich kein "klassischer Fall" für eine HT, aber meine hohe Stirn, hat mich die letzten Jahre auf Bildern tatsächlich immer mehr gestört. Eines Tages bin ich auf YouTube über ein Video über HT gestolpert. Über das Video bin ich auf die Homepage von Elithairtransplant gelangt. Die Ergebnisse die dort veröffentlicht wurden, sahen toll aus, und das alles zu einem Preis, den ich mir als Kleinverdiener auch leisten konnte. Ein paar Tage später hatte ich das Angebot auch schon im Postfach. Ein Sorglos-Paket für 2300-2700 Grafts. Ich habe mich davor nie über eine HT informiert. Als Laie habe ich mich voll der Klinik anvertraut, die YouTube Clips und die Gestaltung der Homepage gaben mir die Sicherheit mich in guten Händen zu befinden. Man vertraut darauf, dass der Arzt aufgrund langjähriger Erfahrung in der Lage ist, ein entsprechend gutes Ergebnis zu erzielen und dies wurde mir von Doktor Balwi auch zugesichert.

Ende Oktober 2018 ging es nach Istanbul.

Der Ablauf vor und nach der OP war sehr schlecht organisiert. Ich wurde am Flughafen abgeholt, um ca. 13:30 Uhr war ich in der Klinik. Erst um 15 Uhr hat man mir Blut abgenommen, dann hieß es warten bis jemand kommt und mich abholt, es sollte um 16 Uhr sein. Erst um 18 Uhr hat mich eine Schwester aus der Kliniklobby nach oben in den Warteraum von Dr. Balwi gebracht und um 19:30 war ich beim Doktor dran. Kurzes Beratungsgespräch, Konturen für die OP aufgemalt, Grafts-Zahl für ein gutes Ergebnis auf 3200 gegen Aufpreis (+500Bart) erhöht. Gegen 20 Uhr ging es endlich ins Hotel. Ich war richtig fertig und total ausgehungert, meine letzte Mahlzeit hatte ich um ca. 10 Uhr im Flugzeug, dabei sollte der Tag so wichtig sein für die bevorstehende OP! Am OP Tag hatte ich Verständigungsprobleme, konnte während der OP nicht mit den Assistenten kommunizieren, weil sie noch schlechter englisch sprachen als ich. Die Dolmetscherin war beschäftigt und hatte am OP Tag leider nicht viel Zeit für die OP Patienten. Noch viel schlimmer war es am 3. Tag, dem Tag nach der OP. Ich wurde um ca. 13 Uhr von der Nachuntersuchung ins Hotel gefahren. Ich wollte aufs Zimmer aber die Karte war schon gesperrt und das WLAN deaktiviert! An der Rezeption hat man mir dann mitgeteilt, dass Check Out um 12 Uhr war und ich soll das Zimmer räumen und unten in der Lobby auf den Transfer warten. Mein Transfer zum Flughafen war auf 16 Uhr vereinbart. Meine Bitte 2 Stunden bis wenigstens 15 Uhr das Zimmer haben zu dürfen wurde abgelehnt, obwohl ich gesagt habe, dass ich ganz schwach bin und Ruhe nach der OP brauche. Voller Hoffnung auf ein tolles Ergebnis habe ich das in Kauf genommen und habe die 3 Stunden in der Lobby auf den Transfer gewartet.

Heute sind mehr als 15 Monate vergangen und das Ergebnis ist nicht schön, die neuen Haare sind sehr undicht, auf der linken Seite ganz schlimm und der Übergang zum alten Haar ist extrem. Ich kann die Frisur von früher (nach hinten gekämmt, siehe Bild im Anhang) nicht mehr tragen. Ich muss die Haare nach vorne kämmen um die HT Stelle zu kaschieren. 5 PRP Behandlungen nach der OP (Blutplasma + Vitamine) brachten auch keinen Erfolg. Ich rauche nicht und trinke kaum Alkohol und ernähre mich ziemlich gesund. Seit der OP sehe ich entstellt aus, und als mir klar wurde, dass die Haarverpflanzung misslungen ist, habe ich mit einer stark psychischen Belastung zu kämpfen. Die fehlgeschlagene HT ist nicht nur ärgerlich, da ein schlechtes kosmetisches Ergebnis die Folge ist, es sind auch die finanziellen Einbußen, die

für die Reparatur erforderlich sind, und die stehen mir leider nicht zur Verfügung.

Der Empfängerbereich ist immer noch taub und es bilden sich hin und wieder Unebenheiten (kleine Beulen) unter der Haut.

Mein Spenderbereich sieht auch nicht so gut aus, die Grafts wurden voll ungleichmäßig entnommen, es ist teilweise sehr ausgedünnt, es gibt Löcher und kahle Stellen.

Die Haaransatz Markierung ist als blaue Linie in die Haut gestochen und kann eventuell nur mit Laser entfernt werden.

Des Weiteren bekam ich nach der OP Tränensäcke, obwohl ich mich an die Anweisung mit dem Stirnband gehalten habe. Die Flüssigkeit hat sich unterhalb der Augen angesammelt und hat die Haut an der Stelle gedehnt. Bedauerlicherweise hat sich die Haut nicht mehr vollständig zurückgebildet, und ich habe es mir vor ein paar Tagen operativ straffen lassen.

Mit den ganzen Problemen habe ich mich an Elithairtransplant gewandt und bekam darauf hin folgende Antwort:

"ich wurde über alle mögliche Risiken aufgeklärt und ich hätte es schriftlich in der Klinik bestätigt"

Sie bieten mir eine 2. OP an, allerdings muss ich Nebenkosten von 500€ bezahlen + Flug. Ich habe per WhatsApp Kontakt zu anderen Patienten die auch eine OP am selben Tag hatten und auch sie klagen wegen zu geringer Anwuchsrates und bei einem Patienten fielen sogar die transplantierten Haare nach über 1 Jahr wieder aus.

Alleine aus diesem Grund habe ich große Bedenken die Korrektur OP dort wieder machen zu lassen.

Was sagt ihr dazu, bitte um eure Hilfe....

Ps.

Ich möchte nicht wissen wie das wahre Ergebnis aussieht wenn ich Finasterid und Minoxidil absetze :(

File Attachments

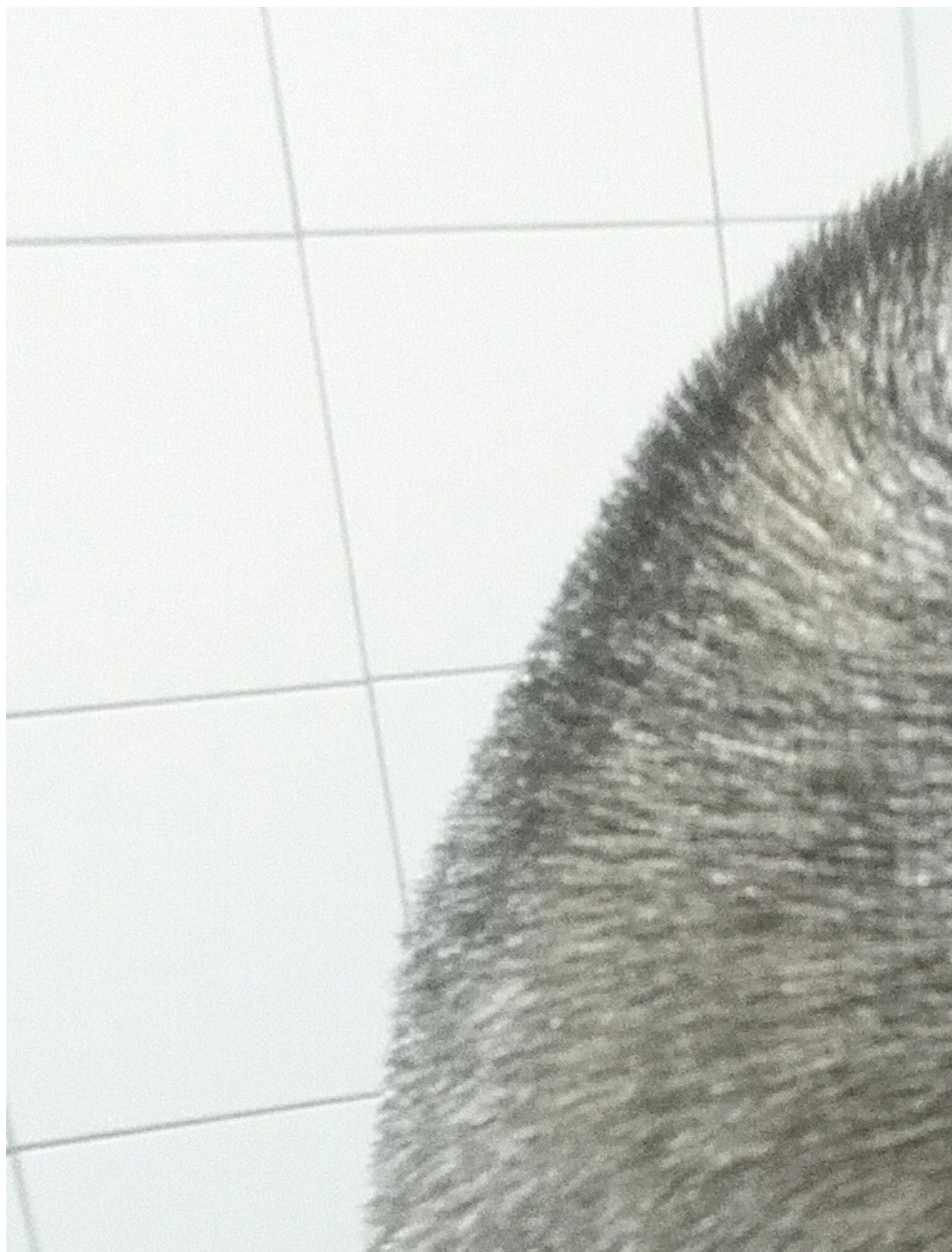
1) [ca. 5 Monate vor HT.jpg](#), downloaded 2652 times



2) [OP Tag.jpg](#), downloaded 2159 times



3) [Donor kurz nach OP.jpg](#), downloaded 2001 times



4) [Donor-Shockloss.jpg](#), downloaded 2036 times

